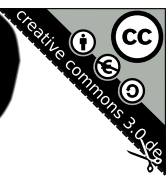




GEIER

autonomes Weihnachts-Flugl für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



23. Dezember Nr. 242

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpf.rwth-aachen.de · http://www.fsmpf.rwth-aachen.de/
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt, Sebastian Arnold, Stefan Schubert (ViSDP), Valentina Gerber, Jan Bergner, Lars Beckers

+++ · 586732 · +++ · mist, es sind alle so faul wie ich! · +++ · bergi hat keiner lieb · +++ · hakenkreuzfoermig treten · ++
+ · humans are just finite automata, and i am very finite · +++ · das seh' ich einfach nur an dem pferd · +++ · ich ha
b' · redekorken · +++ · alle, die schonmal mit nobbi gepennt haben · +++ · wir sind 1480 · +++ · integrale, die sich an st
angen · raekeln · +++ · tut mir leid, aber ich hab' immernoch gemischte chromosomen · +++ · astasprengrallyestatio
n · +++ · die stuerzen sich noch in ihr tiefkuehlfach · +++ · tickerqualitaetskontrolle · +++

Verkehrs-HickHack

Derzeit hört man *φερpts*^a immer wieder von der Campusbahn und wie sinnvoll sie für Aachen wäre. Grund genug für den Geier, sich einmal mit der (Verkehrs-)Gexchte von Aachen auseinander zu setzen und einen kurzeberblick zu geben.

Wir beginnen den Schnelldurchlauf Ende des 19. Jahrhunderts. Hier wurden nach und nach quer durch Aachen die ersten Pferdebahnen in Betrieb genommen.^b Nach und nach wurden es immer mehr Strecken, und es wurde auch immer weiter technisch aufgerüstet.

Später wurde statt des Buchstabensalates der Linien eine Nummerierung eingeführt – die meisten Nummern der heutigen Buslinien gehen auf diese Nummerierung zurück. Einige Jahre nach dem zweiten Weltkrieg wurden nach und nach Busse in den Aachener Verkehr eingepflegt.^d

Diese Symbiose wurde erschüttert, als die Fraktionen in Aachen Autos ganz toll fanden und die Meinung vertraten, dass der ÖPNV nicht so wichtig^e sei, wie die Möglichkeit mit dem Auto direkt nach Aachen zu fahren.^f Auch wurde überall Parkplätze geschaffen^g und die χnen entfernt zugunsten von zweispurigen Straßen. All dies wurde und wird jetzt im Rahmen der Parkplatzvernichtungsmaxnerie und jetztzch der Campusbahn wieder rückgängig gemacht und alles kostet.

Die Fertigstellung der Campusbahn ist für 2019ⁱ angedacht.^j Pflleicht sind ja bis dahin wieder Autos voll im Trend und erneute Umbaumaßnahmen in Planung.

Achja: Eine der Straßenbahnen aus Aachen fährt noch heute zuverlässig in Lissabon täglich ihre Strecke ohne Probleme – immerhin etwas ist also gleich geblieben...

a Auch Geier
b Hotmannsπ über Kölnor zum Aachen-Jülicher Bahnhof^c
c Köntt ja gerne mal diese Strecke heute durch Aachen suchen - als kleines Aachen-Rästel
d zunächst Oberleitungs-Busse, später die Dieselfahrzeuge
e und eh zu teuer
f Dies hatte unter anderem die riesige Investition Euppapplatz nach sich gezogen
g Diese wurden inzwischen umplatziert^h
h Dabei handelt es sich natürlich um eine surjektive Abbildung
i realistisch also ca. 2025
j Mit der Nutzungsplanung vom doppelten Abiturjahrgang...

Bürgersache Campusbahn

Zunächst etwas Erfreuliches: Die CDU hat ihre eigene Meinung der Realität und Demokratie^a angepasst. Der ein oder andere Geier-Leser mag nach den vergangenen Artikeln etwas verduzt darüber sein, aber keine Sorge, es gibt natürlich einen Haken. Konkret geht es dabei um das Campusbahn-Projekt. Bis vor Kurzem noch hat sich die CDU geschlossen^b für das Projektsgesprochen und einen Bürgerentscheid strikt abgelehnt. Anfang Dezember fand im Super-Γ eine Podfumsdiskussion zur Campusbahn statt^c. Ein Redner dort war insbesondere ein CDU-Ratsherr, der sich als einziger der Partei gegen dieses Projekt oder zumindest für einen Bürgerentscheid aussprach. Doch was ist passiert? Die Bürgerinitiative „Campusbahn=Größenwahn“ hatte eine Unterschriften-Aktion eingeleitet, um einen Bürgerentscheid zu erreichen. Mitte Dezember nun hatte diese Initiative ihre Listen gezählt und bekannt gegeben, weit mehr Unterschriften als nötig zusammen zu haben. Am gleichen Tag^d gab die CDU-Fraktion bekannt, dass sie für ein Bürgerbegehren stimmen möchte. Dies wäre also das dritte Bürgerbegehren in der Gexchte Aachens.^e Angedacht ist der 17. März und beide Seiten geben sich derzeit siegessicher. Wenn ihr in Aachen wohnt, beteiligt euch also an diesem Entscheid – eure Stimme zählt!^f

a und sogar Bürgerwunsch
b Ok, eine Ausnahme gab es, aber dazu später mehr
c Wobei diese Diskussion fast nur aus Befürwortern bestand
d Dies ist natürlich Zufall
e Das letzte sprach sich mit knapp 80% gegen das Vorhaben des Rates aus.
f Und wenn zu wenig Leute abstimmen, wird das Verfahren ungültig.

Fpe Weihnachten?

Als Wissenschaftsliebende sind einige von uns dem Atheismus zugun. Diesem Weihnachten abepdrnen wir uns doch bereitwillig unter, was Geschenke, Familientreffen und anderen Stress betrifft. Die Alternative? Einfach mal zur Ruhe kommen. Mit der Familie, dem Lieblingskakadu, der Playstation oder auch der Weihnachtsübung – was auch immer uns lieb ist.

gestresster Geier Svenja

Termine

∞ gar nicht: Fachschaftssitzung und -sprechstunde.

∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr-Schrei.

Besinnet euch!

Nun, da das Jahr sich seinem Ende entgegen neigt^a, rufe ich auf zur Besinnung.

Nicht ob der Festtage, sondern vielmehr auf unsere aktuelle Gesellschaft und ihre sehr speziellen Eigenarten. Denn dieses Jahr^b gibt durchaus Anlass, einmal etwas mehr nachzudenken, als man das im Alltag im gesellschaftlichen Querschnitt zu tun pflegt.

Ich persönlich hatte dieses Jahr erstmals Anlass zum Grübeln, als ich erfuhr, dass Robin Gibb verstorben war. Und nun lasst mich raten: Den kennt ihr nicht.

Robin Gibb war ein „Singer-Songwriter“^c internationaler Reputation^d, dessen Karriere in den 60er Jahren begann. Er – bzw. seine Band – hatten einen durchaus nicht zu vernachlässigenden Anteil an der Entwicklung der „modernen Popkultur“. Darüber hinaus war er bis zu seinem Tod Präsident der CISAC^e.

Ich neige nicht dazu, mich für „Promi-Klatsch“ zu begeistern; hier hat mich einfach nur ins Grübeln gebracht, dass es wieder einen Menschen weniger gibt, der eine Epoche mit geprägt hat, die unsere heutige Zeit entscheidend beeinflusst hat. Ich rede hier von den 68ern und der Flower-Power-Bewegung. Wer sich nur ein wenig mit der jüngeren Weltgeschichte auseinandersetzt, bemerkt schnell, dass wir heute in einer sehr viel freieren Gesellschaft leben, als zum Beispiel noch den 50ern. Damit einher geht nicht nur die verklärte „Reisefreiheit“ bzw. die reale Freizügigkeit, sondern auch soetwas wie die – zum Glück – stark abnehmende Stigmatisierung der Homosexualität^f als „Krankheit“ oder auch das Recht darauf, in einer Behörde Akten einsehen zu können. Für uns heute^g weitgehend selbstverständlich, aber fragt doch einfach mal einen Umweltschützer, der in den 70er Jahren Gerichtsgutachten über einen Großkonzern einsehen wollte.

Aber es gab noch mehr Menschen, die sich dieses Jahr die traurige Würde erworben haben, im ein- oder anderen Nachruf gewürdigt zu werden. Zum Beispiel sind Neil Armstrong, Larry Hagman und Whitney Houston von uns gegangen. Bei mir persönlich wurde es aber erst „schlimm“, als ich vom Tod Scott McKenzies hörte^h.

^a und sich damit im Wettrennen mit der Welt befindet

^b Auch, wenn diese Diskretisierungseinheit natürlich vollends willkürlich ist, aber sie ist nunmal übliche Konvention.

^c wie man neudeutsch sagt

^d Wer's nicht glaubt: http://de.wikipedia.org/wiki/Robin_Gibb

^e Diese Organisation befasst sich mit der internationalen Vertretung von Künstlern und der Wahrung ihrer (Urheber-)Rechte.

^f Außer bei ein paar unglaublich zurückgebliebenen Vollidioten, die das widernatürlich oder ~~unehrlich~~ unmoralisch nennen.

^g wiederum zum Glück

Was diese Menschen irgendwo gemeinsam haben, ist, wofür sie stehen. Sie sind alle Repräsentanten einer Generation, die der Welt bewiesen hat, dass man altmodische Weltbilder, Ansichten und Gesellschaftskonventionen – auch gegen bedeutende Widerstände – zugunsten von Toleranz, Offenheit, Individualismus und persönlicher Freiheit ablösen kann.

Aber hier fragte ich mich: In welchen Zeiten mussten diese Menschen diese Welt verlassen!

Wir „nutzen“ die Freiheit unserer informationellen Selbstbestimmung, um auf Facebook für jeden Menschen auf der Welt, der über einen Internetzugang verfügt, einsehbar, über unseren neuen Job und unser CV zu rapportieren. Auf unserem iPod weiß der „hilfsbereite Assistent“ Siri, mit wem wir gerade in einer Beziehung sind. Das Recht zu wählen, für das Menschen andernorts gerade ihr Leben lassen, nehmen bei uns traurig wenige Menschen wahrⁱ.

Alles in allem finde ich es beschämend, wie leichtfertig wir mit Privilegien umgehen, für die sich einstmal ein paar Menschen gegen die komplette Gesellschaft stellten und sich mit ihren Familien überwarfen. Und es stimmt mich traurig, dass nicht wenige dieser Menschen als letzten Eindruck von der Menschheit mitnehmen müssen, dass die Mehrheit vollends ohne Ideale und Bewusstsein für die Gesellschaft vor sich hin lebt. Ich glaube, das war es, was Kant mit „selbstverschuldeter Unmündigkeit“ meinte. Ich möchte hier keine Zukunftspagnosen abgeben; Dystopie gibt es schon genug.

Aber mir nötigt sich der Eindruck auf, dass man, um an die Menschen und ihre Vernunftbegabung glauben zu können, leider immer selbst tätig werden muss. Deshalb rate ich jedem von euch: setzt euch einfach mal wieder hin und reflektiert euch selbst! Meiner Erfahrung nach dies nahezu immer auch ein persönlicher Gewinn. Und stellt euch den Verantwortungen, die das Leben euch offeriert! Es ist vielleicht nicht möglich, die ganze Welt zu bewegen, aber bei der eigenen ist das gar nicht so schwer. Jeder von euch kennt (mindestens) einen Menschen in seinem Freundeskreis, der zuweilen bis oft unglaublichen Unsinn macht. Aber sowas tut man nicht vorsätzlich, sondern weiß man den Ausweg aus dem Zirkelschluss der eigenen Maximen nicht sieht. Und es ist unglaublich einfach, hier mal die ein- oder ander unvoreingenommene Denkanregung zu geben. Etwas bewegen ist leicht. Man muss nur eben anfangen. Am Ende bleibt übrigens stehts eine Erkenntnis, die Richard Feynman einmal formuliert hat: „The first principle is that you must not fool yourself, and you are the easiest person to fool.“ *nachdenklicher Geier Bergl*

^h Und für diejenigen unter euch, die auch nicht kennen: googlet mal „hymne flower power“

ⁱ Gut, es ist ein Unterχd, ob man wählen darf, oder ob man eine Wahl hat. Aber wieso lassen wir uns das gefallen?

